

**LANDESÜBUNG** / Österreichische Brigade trainierte auf der Margithöhe für künftige Einsätze beispielsweise im Rahmen von Suchaktionen nach Lawinen.

# Rettungshunde im Einsatz

VON HENRIETTE BRUNNER

**HEIDENREICHSTEIN** / Bei der Landesübung der Österreichischen Rettungshunde-Brigade, die am 27. und 28. Jänner auf der Margithöhe in Heidenreichstein stattfand, trainierten 55 Teilnehmer mit ihren Hunden für künftige Lawinen-, Trümmer-, Flächen- und Fährteneinsätze.

Absolviert wurde ein breit gefächertes Programm von der Kettensuche, bei der im 20-Meter-Abstand von mehreren Hundeführern mit den Hunden ein Wald durchkämmt wird, über Anzeigebungen (Personensuche), bis hin zu einem Orientierungsmarsch mit Karte, Kompass und Funkgeräten.

Grundsätzlich kann jeder Hundebesitzer bei der Rettungshunde-Brigade mitarbeiten. Voraussetzung ist jedoch das Ablegen von zwei dieser Übungen pro Jahr, um einsatzfähig zu sein und der Nachweis eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses, so Hundestaffelführerin Sabine Kersch aus Heidenreichstein.

„Jeder Hund, der gerne spielt“, so Kersch, „kann unabhängig von seiner Rasse zum Rettungshund ausgebildet werden.“ Allerdings werde meist schon im Welpenalter mit der Ausbildung begonnen, die im Durchschnitt



*Training der Übergabe eines Hundes an eine fremde Person: Manfred Zimmer übergibt seinen Hund Kevin an Christian Balcarek.*

ein bis zwei Jahre dauert.

Für die Tiere stehe bei Training und Einsätzen der Spaß an der Arbeit im Vordergrund und „die wird auch immer belohnt“, erklärt Sabine Kersch.

Die ehrenamtlich tätigen Hundeführer motiviert bei den

Übungen und den Einsätzen vor allem der Wunsch zu helfen: „Wenn es gelingt, ein Menschenleben zu retten, ist dies die schönste Belohnung“, ist Manfred Zimmer von der Hundestaffel Korneuburg überzeugt.

**DA IST WAS LOS** / Am Hauptplatz geht am Sonntag, den 11. Februar ab 14 Uhr wieder die Post ab.

## Faschingsumzug in Vitis

